

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 9-10/2024

SchauSpielHaus

€ 11-89/erm. ab € 9 / Führung € 7,50

MalerSaal / andere Orte

€ 15-39/erm. ab € 9

Junges Schauspielhaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK L (€ 15/erm.9)

14/Sa

Theaternacht Hamburg

30 Hamburger Theater feiern gemeinsam den Start in die neue Theatersaison. Von 15.00 bis 19.00 Uhr präsentiert das Junge Schauspielhaus am Wiesendamm Ausschnitte aus seinen Stücken für Kinder und junge Erwachsene. Ab 19.00 Uhr laden Mitglieder des Ensembles und der Schauspielhausband in die »Alabama-Bar« – einer Show mit Texten und Songs von Bertolt Brecht in Vorfreude auf die Eröffnungspremiere »Herr Puntila und sein Knecht Matti«. Außerdem erwarten Sie kleine Überraschungen im ganzen Haus und viele Möglichkeiten hinter die Kulissen zu blicken. Denn – das wusste schon Brecht – Theater ist eine Zuschaukunst.

Das Ticket für die gesamte Theaternacht (inkl. Familienprogramm) kostet im Vorverkauf € 18 (€ 20 Abendkasse); das Familienticket nur für das Nachmittagsprogramm kostet € 10. Das U-30 Ticket (für alle unter 30, inkl. Familienprogramm) kostet im Vorverkauf € 13 (€ 15 Abendkasse). Weitere Informationen unter theaternacht-hamburg.org

20/Fr

Uraufführung

Gesetze schreddern

Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes

von Kevin Rittberger
Rittberger / Oschatz / Schweers / Ditty / Haugk

Mit: Hannig, Weiss

anschl. Publikumsgespräch mit Jens Kersten, Konzert

von Ditty, Premierenparty im MalerSaalFoyer

19.30 / MalerSaal

HörenSagen

Am 7/9, 19.00, Eintritt auf Spendenbasis

Junges Schauspielhaus am Wiesendamm

21/Sa

Premiere

Zusammenstoß

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters

Friedmann / Oschatz / Scheicher / Braun / Györfy

Mit: Krause, Ljubek, Rau, Richter

anschl. Premierenparty im MalerSaalFoyer

19.30 / MalerSaal

Premiere

Krabat 12+

von Otfried Preußler

Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević

Spaan / Armann / Thomas / Jević / Dahnke / Baumgartner

Mit: Book, Heller, Ochsenhofer, Rosinski,

Yaghoubi Pour, Yazdani

16.00 Große Bühne Wiesendamm

22/So

Premiere

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau

Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora / Renke / ter Meulen / Gerstenberg

Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt, Stangenberg, Van Boven, Wittenborn / Live Musik: Kucan, Neubauer

19.30 / PremierenAbo

20 Nischen für die Zukunft!

Performative Begehung der Realnische 0

Mit: Eva von Redecker, Aurelie Herbelot, Gregorgeous

aka Gregor Schuster & Geraldine Schabraque, Kinder

des Widerstands u. v. m.

18.00 / MalerSaal

24/Di

Lesung

Rocko Schamoni

»Pudels Kern«

20.00

Krabat 12+

von Otfried Preußler

Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević

10.30 Große Bühne Wiesendamm

25/Mi

Zukunft der Demokratie

Reden und Gespräche

mit Lukas Bärfuss und Gästen

#3 Carolin Emcke

20.00

Im Keller der Metaphysik

I.: Die Lust und das Universelle (das Gemeinsame)

Mit Benjamin Sprick, Samo Tomšič, Rami Olsen (Musik)

19.30 /MalerSaal

Krabat 12+

von Otfried Preußler

Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević

10.30 Große Bühne Wiesendamm

27/Fr

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau

20.00 **WochenendAbo**

Kursbuch-Salon

Nr. 1: Schwarze Löcher, das Ende der Welt und die

Grenzen unseres Wissens

Mit: Sybille Anderl und Heino Falck

19.30 / MalerSaal

28/Sa

Kampf der Künste

Poetry Slam Städtebattle

Hamburg vs. Berlin

20.00

Zusammenstoß

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters

19.30 / MalerSaal

Krabat 12+

von Otfried Preußler

Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević

18.00 Große Bühne Wiesendamm

29/So

ANTHROPOLIS V

Antigone

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig

Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Meier,

Tschimer

Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg,

Stötzner, Wittenborn

19.30-21.00

Hamburger Zukunftsentscheid

19.00 / MalerSaalFoyer

Sandwiches 10+

Zwischenrufe der Mittelkinder

Eine SchauspielRaum-Produktion

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

18.00-19.00 / Studio Wiesendamm

30/Mo

Der SuperTag

Bei »Die gläserne Stadt« am 13/10 sind alle Karten 50% ermäßigt – und zwar für alle auf allen Plätzen!

Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

Fleisch

von Gillian Greer / Deutsch von Ulrike Syha

Redder / Park / Harms / Könnecke / Györfy

Mit: Krause, Kröger, Nikolaus

20.00-21.15 / RangFoyer

Fleisch

von Gillian Greer / Deutsch von Ulrike Syha

20.00-21.15 / RangFoyer

Krabat 12+

von Otfried Preußler

Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević

10.30 Große Bühne Wiesendamm

Oktober
1/Di

2/Mi

Comedy-Show
Nikita Miller
»Im Westen viel Neues«
20.00

Tag der Dt. Einheit

3/Do

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau
19.30 **DonnerstagAbo**

4/Fr

Zum 90. Mal
Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
20.00-22.00 **D-Karte Ferien**

5/Sa

Richard the Kid & the King
nach William Shakespeare / Fassung: Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: L. Beckmann, Hara, Hoevens, John, Krause, Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
19.00-23.00 **D-Karte Ferien**

6/So

Buchpremiere
Das NEINHorn und der Geburtstag
Mit: Marc-Uwe Kling
18.00

7/Mo

9/Mi

BACKSTAGE / InStage
zwischen den Sternen
Düsterhus, Hannig
Mit: Buka, Collasius, Fricke, Glass, Koch, Krombholz, Kurt, Othmer, Pawlowsky
Am 21/10, 22/10, 28/10, 29/10 / RangFoyer
jeweils 19.00

10/Do

Herr Puntila und sein Knecht Matti
von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau
19.30

Lesung

11/Fr

Sven Regener
liest Franz Kafka »Amerika«
20.00

12/Sa

Uraufführung
Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh
von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe aus dem Französischen von Eugen Helmlé
Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal / Klebel / Ressin / Tschirner
Mit: Dippe, Gerfling, Grove, Hoevens, Jöde / Live-Musik: Jammal
19.30 / **PremierenAbo**

13/So

SuperTag
Die gläserne Stadt
von Felicia Zeller / nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Bodo / Schnabel / Giliga / Dahnke / von Heydenaber / Keresztes / Ujvári / Veress, Haugk
Mit: L. Beckmann, Dippe, Hannig, Jöde, Jörissen, Kampwirth, Ljubek, Nikolaus, Thümer, Weber, Weiss
19.30-22.10

14/Mo

Herr Puntila und sein Knecht Matti
von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau
19.30

15/Di

Der Osten in leichter Sprache

Endlich verstehen, was drüben los ist
Mit: Ludwig Haugk und Gästen
19.00 / MalerSaalFoyer

Besoffen, Beseelt, Besessen – Theater und Heiliger Geist

Lecture von Christian Tschirner
19.30 / MalerSaalFoyer

Gesetze schreddern

Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes
von Kevin Rittberger
19.30 / MalerSaal

Zusammenstoß

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum
von Kurt Schwitters
19.30 / MalerSaal

Fleisch

von Gillian Greer / Deutsch von Ulrike Syha
20.00-21.15 / RangFoyer

Hopeful attachments on a ruined planet.

Konferenz der Universität Hamburg
Englisch mit deutscher Übersetzung
Mit: Ben Anderson, Carl Cassegard, Kübra Gümüşay und Christine Hentschel
19.00 / MalerSaal

Gastspiel Theater des Anthropozän

Anwälte der Natur

Raddatz / Lammert / Dorn / Mooney / Frenkel / Krapelian
Mit: Burckhardt, Emmerichs, Frenkel, Getman de Agudo, Klengel, Maier, Mooney, Raddatz, Zinoni
anschl. Podiumsdiskussion
20.00 / MalerSaal

Gesetze schreddern

Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes
von Kevin Rittberger
19.30 / MalerSaal

Kinder des Widerstands

#1 Die Bürgerschaft
Mit Amelung, Batz, Fabich, Kirchner, Rebstock, Zamory u. a.
20.00 MalerSaalFoyer

BACKSTAGE-Jugendclub zu Gast im
monsun.theater

Was aus uns werden soll

Streng dich an! Verfolge dein Ziel! Hab Erfolg! Gründe eine Familie! Warum lassen wir uns dermaßen von den eigenen Ansprüchen und dem Druck der anderen treiben? Wie schaffe ich Klarheit und Veränderung und wie finde ich überhaupt heraus, was aus mir werden soll?
Gefördert durch die Vertical Stiftung / BürgerStiftung / Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.

Vom 30/9-11/10 / monsun.theater,
Gaußstraße 149 (info@monsun.theater)
Karten unter www.monsun.theater.de

BACKSTAGE + Erase the Horizon

Vierzig Künstler*innen suchen in der Ausstellung »Survival in the 21st Century« in den Deichtorhallen Antworten auf die Frage, wie wir im 21. Jahrhundert überleben wollen. Der BACKSTAGE-Club performt inmitten der Kunstwerke und interpretiert sie aus ihrer Sicht.
Leitung: Müller, Petzold, Hübner
Kooperation mit dem Klub der Künste

Am 18/9, 18.30 (Premiere), 19/9, 18.30
Deichtorhallen
(Karten unter www.deichtorhallen.de)

Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Klessinger / Johow / Handrich / Dahnke / Wendelin
Mit: Bihler, Fiß, Inspektah, Lemster
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
17.00-18.15 / Studio Wiesendamm

Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Studio Wiesendamm

Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Studio Wiesendamm

Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Studio Wiesendamm

Wiederaufnahme-Premiere Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
Pigor / Plötzky / Petersen / Fritsch / Bünger / Wendelin / Dietz / Biendarra
Mit: Heller, Ochsenhofer, Rosinski, Yaghoubi Pour, Yazdani
16.00-17.10 / Große Bühne Wiesendamm

Bloomy Sunday* Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
15.00-16.15 / Studio Wiesendamm

*Bloomy Sunday Nach »Ferdinand, der Stier« gibt es ein kreatives Angebot und ein gemeinsames Essen mit der Möglichkeit, sich untereinander und mit dem Team des Jungen Schauspielhauses auszutauschen. Wir sprechen ausdrücklich Familien an, die sich einen üblichen Theaterbesuch nicht leisten können. Die Kosten für Vorstellungsbesuch, Zusatzprogramm und Essen betragen € 5/Person.

Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

16/Mi **Woyzeck**
 von Georg Büchner
 in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff
 Bihler / Mackert / Santos / Cotta / Schaumberger / Ressin / Süthoff
 Mit: Gerling, Jöde, Krause, Ostendorf, Stucky sowie Cotta
 19.00-20.30

17/Do **Woyzeck**
 von Georg Büchner
 in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff
 11.00-12.30 u. 18.30-20.00

18/Fr **Prolog/Dionysos**
 von Euripides/Roland Schimmelpfennig
 Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Garrido / Meier
 Mit: Ateşçi, L. Beckmann, Ljubek, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.
 19.30-22.15

19/Sa **Laios**
  
 von Roland Schimmelpfennig
 Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier
 Mit: L. Beckmann
 16.00-17.30

ANTHROPOLIS III
Ödipus
 von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
 Beier / Schütz / Naujoks / Stellweg / Gollasch / Weise / Meier
 Mit: Jöde, Neuhäuser, Stötzner, Striesow, Wieninger, Wittenborn sowie Tänzern und Sprechchor
 20.00-21.50

ANTHROPOLIS IV
Iokaste
 von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
 Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen / Gollasch / Meier
 Mit: Behren, Hoevels, Israel, Scheidt, Stötzner, Wieninger, Wittenborn
 16.00-17.50

ANTHROPOLIS V
Antigone
 von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
 Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Meier, Tschirner
 Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg, Stötzner, Wittenborn
 20.00-21.30

24/Do **Bretonische Sehnsucht**
 mit Jean-Luc Bannalec und Christian Berkel
 20.00

25/Fr **Ich bin zu alt – such dir junge Künstler!***
 Claudia Michelsen und Fabian Hinrichs lesen die wildesten Künstlerkorrespondenzen
 20.00

26/Sa **Der Spaß an der Sache!**
 Iris Berben und Olli Dittrich lesen David Foster Wallace
 20.00

27/So **Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh**
 von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
 aus dem Französischen von Eugen Helmlé
 16.00 **SonntagnachmittagAbo**

Reformationstag
31/Do **Die drei ???**
 Der Tag der Toten
 Record Release Party zur Folge 230
 mit Oliver Rohrbeck
 19.00

Ausblick – ab sofort buchbar!

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh
 7/11/Do 19.30
 11/11/Mo 19.30
 16/11/Sa 19.30

Herr Puntila und sein Knecht Matti
 6/11/Mi 19.30
 27/11/Mi 20.00
 1/12/So 18.00

Woyzeck
 12/11/Di 19.00
 Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Tiere im Hotel ⁵⁺
 von Gertrud Pigor
 10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

Tiere im Hotel ⁵⁺
 von Gertrud Pigor
 10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

Gesetze schreddern
 Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes
 von Kevin Rittberger
 19.30 / MalerSaal

Party
Elia Haze + guuc20459 = Splitter
 21.00 / MalerSaalFoyer

Sandwiches ¹⁰⁺
 Zwischenrufe der Mittelkinder
 Eine SchauspielRaum-Produktion
 Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
 18.00-19.00 / Studio Wiesendamm

Salon Arsenalna
Салон Арсенальна
 №13 Ukrainisch-deutsche Reihe für Literatur, Musik und Zusammenkommen
 Mit Martin Györfy, Ute Hannig, Ludwig Haugk, Iryna Lazer (Mavka), Nika Kushnir u. v. m.
 20.15 / MalerSaalFoyer

Sandwiches ¹⁰⁺
 Zwischenrufe der Mittelkinder
 Eine SchauspielRaum-Produktion
 Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
 18.00-19.00 / Studio Wiesendamm

„Ich habe mit Kurt Schwitters gemerzt“
 Performativer Workshop mit Martin Györfy
 19.30 / MalerSaalFoyer

Ein Wochenende – ein Platz – ein Ticket!
 Mit dem MarathonTicket einen festen Sitzplatz in allen fünf Vorstellungen eines ANTHROPOLIS-Wochenendes buchen.

Nautilus dockt an
 #1: Gewalt im Haus. Intime Formen der Dominanz
 Mit: Barbara Peveling
 19.30 / MalerSaalFoyer

Subjekt Woyzeck (into the void)
 von Georg Büchner / Fassung von Moritz Franz Beichl und Stanislava Jevic
 Beichl / Radler / Geiger / Kuss / Ressin / Jevic
 Mit: Book, Heller, Ochsenhofer, Rosinski, Wilhelm, Yaghoubi Pour
 19.00-20.30 / Große Bühne Wiesendamm

NULL KOMMA NICHE
 Wenn ihr gewusst hättet, was hier passiert, hättet ihr es nicht verpasst.
 19.30 / MalerSaalFoyer

Subjekt Woyzeck (into the void)
 von Georg Büchner / in einer Fassung von Moritz Franz Beichl und Stanislava Jevic
 19.00-20.30 / Große Bühne Wiesendamm

Premiere
Eden Cinéma
 von Marguerite Duras
 aus dem Französischen von Ruth Henry Rux / Oschatz / Braga-Peretzky / Haugk
 19.30 / MalerSaal
 anschl. PremierenParty im MalerSaalFoyer

Eden Cinéma
 von Marguerite Duras
 aus dem Französischen von Ruth Henry
 19.30 / MalerSaal

MELY KIYAK HAT GESELLSCHAFT
 Diesmal: Fath Akin
 19.30 / MalerSaal

Jugendclub BACKSTAGE +
OFF-STAGE
 Kostenfreies Angebot für Auszubildende und Studierende
 Erkunde unser Theater mit Führungen, Theaterworkshops und Produktionsgesprächen. Besuche unsere Vorstellungen für € 9.
 schauspielhaus.de/newsletter
 Instagram: backstage_jugendclub

Premiere

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht
Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf
von Hella Wuolijoki
mit Musik von Paul Dessau

„Geehrtes Publikum, die Zeit ist trist. / Klug, wer besorgt, und dumm, wer sorglos ist! / Doch ist nicht überm Berg, wer nicht mehr lacht / Drum haben wir ein komisches Spiel gemacht.“

Bertolt Brecht sitzt abgeschnitten von der Welt auf einem Landgut im finnischen Exil. Für einen Dramatikwettbewerb überarbeitet er den Entwurf eines Volksstücks seiner Gastgeberin Hella Wuolijoki. Der Erfolg bei der Jury bleibt aus, doch nach Ende des Zweiten Weltkriegs avanciert dieses Porträt einer moralisch wie ökonomisch verschuldeten Gesellschaft, in der die Herrschaftsverhältnisse so untragbar wie unauflösbar sind, neben der »Dreigroschenoper« zu Brechts meistgespielten Stücken.

Der Gutsbesitzer Puntila lässt keine Gelegenheit aus, sich dem Alkohol hinzugeben. Unaufföhrlich meldet sich der Durst. Betrunken zeigt er sich gesellig und empathisch, macht Versprechungen, führt sein moralisches Gewissen spazieren, sieht sich als Opfer seiner Rolle, wirbt bei seinen Untergebenen um Verständnis für seine Besitzverhältnisse und die Macht, die daraus resultiert. Wie gerne wäre er ein anderer. Wie gerne verhielte er sich menschlich, wäre wie Matti, sein Chauffeur, dem er jedoch in nüchternem Zustand keinerlei Rechte zuspricht – zumal dieser ein „Roter“ ist, eine drohende Gefahr, einer, der sich organisieren und emanzipieren könnte gegen seinen Herrn. Darum weiß Puntila, besonders in den Momenten, wenn der Durst nachlässt. Ausgenüchtert verwandelt er sich zum kalten, berechnenden Herrenmenschen, dem alles zum Geschäft wird, auch Beziehungen, selbst die eigene Tochter. Doch seine Zeit geht zu Ende. Das spürt er in jedem Moment.

Auch wenn der Gutsbesitzer Puntila wie ein vorsintflutliches Tier erscheinen mag, tritt er einem erstaunlich vertraut entgegen. Es sei der Blick in die Geschichte, der sich lohne, schreibt Brecht, „weil die Ablagerungen überwindener Epochen in den Seelen der Menschen noch lange liegen bleiben.“ Wie Gespenster tauchen Figuren dieser vergangenen Zeit wieder auf, Gespenster eines welthistorischen Zweikampfs, der für beendet gehalten wurde, Gespenster, die mahnen, dass die monströse Ungleichheit in der Welt auf Dauer nicht zu tragen ist.

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Joachim Meyerhoff, Josef Ostendorf, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn / Live-Musik: Vlatko Kucan, Jakob Neubauer

Regie: Karin Beier / Bühne: Johannes Schütz / Kostüme: Wicke Naujoks / Musik: Jörg Gollasch / Choreografische Mitarbeit: Valenti Rocamora i Tora / Video: Severin Renke / Licht: Annette ter Meulen / Dramaturgie: Judith Gerstenberg

Premiere: 22/9/2024 / SchauSpielHaus
Weitere Vorstellungen: 27/9, 3/10, 10/10, 14/10, 6/11, 27/11, 1/12

Uraufführung

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
aus dem Französischen von Eugen Helmlé

Der französische Autor Georges Perec zählt zu den bedeutendsten und innovativsten des 20. Jahrhunderts. Jeder seiner Romane folgt einem anderen formalen Konzept – fast alle genießen Kultstatus. 1968 schrieb er im Auftrag des SR/WDR ein Hörspiel, in dem eine Maschine die Aufgabe hat, ein Gedicht zu analysieren. Perec, dessen Vater im Krieg gegen die Deutschen fiel und dessen Mutter vermutlich in Auschwitz-Birkenau ermordet wurde, wendet Techniken der Informationstheorie und Programmiersprache ausgerechnet auf das wohl berühmteste deutsche Naturgedicht an: »Wandrer's Nachtlid« von Johann Wolfgang von Goethe. In Perecs Hörstück kommunizieren keine Menschen sondern Schaltkreise. Was dabei allerdings zu Tage tritt, ist nicht nur die analytische Arbeitsweise künstlicher Intelligenz – überraschenderweise offenbart sich in der sprachlichen De- und Rekonstruktion des Gedichts auch die Funktionsweise von Poesie, und damit gerade die Differenz zwischen künstlicher und menschlicher Intelligenz. Die abstrakte Analyse der Maschine zaubert aus dem goetheschen Achtzeiler in streng formaler Ordnung immer neuen Sinn und Unsinn, immer neue semantische Schönheiten und Absurditäten hervor.

Die preisgekrönte Regisseurin Anita Vulesica, die mit »Die Maschine« ihr Debüt am Deutschen Schauspielhaus gibt, geht in ihrer Inszenierung noch einen Schritt weiter: Bei ihr arbeitet die künstliche Intelligenz der Maschine, indem sie nach dem Wesenskern menschlicher Poesie sucht, an der Rettung der Menschen vor sich selbst und einer alles beherrschenden instrumentellen Vernunft.

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Moritz Grove, Daniel Hoevels, Christoph Jöde / Live-Musik: Camill Jammal

Regie: Anita Vulesica / Bühne: Henrike Engel / Kostüme: Janina Brinkmann / Choreografie: Mirjam Klebel / Licht: Susanne Ressin / Dramaturgie: Christian Tschirner

Uraufführung: 12/10/2024 / SchauSpielHaus
Weitere Vorstellungen: 27/10, 7/11, 11/11, 16/11

MalerSaal

REALNISCHE 0 ODER: DIE AUFARBEITUNG DER ZUKUNFT

Der MalerSaal wird in der neuen Spielzeit zu einem Gesamtkunstwerk. Die Künstlerin Julia Oschatz verwandelt den Gang zum MalerSaal, das Foyer und den MalerSaal selbst in ein begeh- und beispielbares Environment: die »REALNISCHE 0«. Die »REALNISCHE 0« ist Rückzugsort, ist Möglichkeitsraum des Unmöglichen: der Aufarbeitung der Zukunft. In der Ökologie beschreibt die Realnische die tatsächlichen Lebensbedingungen einer Art, in der Realnische 0 stirbt die Art. Die 0 steht für Ende und Anfang, die konstante Möglichkeit des vollkommen Neuen. Julia Oschatz hat in der »REALNISCHE 0« ausschließlich Objekte aus dem Theaterfundus verarbeitet. NICHTS IST NEU UND ALLES ANDERS. Denn die abgespielten Objekte und Kulissen sind von der Künstlerin alle einzeln bemalt, bezeichnet, beschriftet worden, sind POESIE IM SCHWARZ-WEIß-MODUS. Die »REALNISCHE 0« ist eine recycelte Zukunft im UNTERGRUND, ist THEATER, THEORIE, PERFORMANCE, PARTY, FUN. Am 20/9 öffnet die »REALNISCHE 0« ihr KELLERTOR und ist ab dann jede Woche von Donnerstag bis Sonntag geöffnet.

PROGRAMM

Gesetze schreddern. Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes

von Kevin Rittberger / Uraufführung: 20/9
Eine Übersetzerin für die Sprache der Wale und ein fahrad-fahrender Juraprofessor, der Grundrechte für nicht menschliche Spezies einführen möchte, treffen aufeinander: Wie stimmt ein Fluss ab? Denken Wale über Eigentum nach? Ute Hannig und Samuel Weiss in einem Dramolett über Gesetze, Gerechtigkeit und ihre Grenzen.

Zusammenstoß. Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters / Regie: Naemi Friedmann / Premiere: 21/9
Ein unbekannter Planet rast direkt auf die Erde zu, in drei Tagen wird er die Menschheit auslöschen. Doch Rettung naht: Die Ordnungspolizei wird den Untergang organisieren, die Mode-industrie ihn vermarkten und die Presse ihn zur Sensation machen!

Im Keller der Metaphysik I. Die Lust und das Universelle (das Gemeinsame) / Am 26/9

Wird die Metaphysik aktuell in den Keller verfrachtet, um dort in Ruhe zu verwahrlosen? Im ersten Teil der Gesprächsreihe von und mit Dr. Benjamin Sprick wird er – jenseits geläufiger Befragungsszenarien – mit Samo Tomšič über die Verbindung privater Erfahrungen und Teilhabe an einem Raum sozialer oder politischer Verwirklichung nachdenken, musikalisch erweitert durch Dr. Rami Olsen.



Kursbuch-Salon Nr. 1: Schwarze Löcher, das Ende der Welt und die Grenzen unseres Wissens / Am 27/9

Was sind Schwarze Löcher, was können wir durch sie über die Zukunft lernen, an welchen Stellen muss im Kosmos Wissen in Glauben übergehen? Im ersten Kursbuch-Salon spricht Sibylle Anderl mit dem Astrophysiker Heino Falcke über diese großen Fragen.

Hopeful Attachments on a Ruined Planet. Konferenz der Kolleg-Forschungsgruppe »Zukünfte der Nachhaltigkeit« (Universität Hamburg, »Anwälte der Natur« / Am 9/10

Die internationale Konferenz nähert sich den katastrophischen wie hoffnungsvollen Zukunftserwartungen im Anthropozän. Im Eröffnungspanel »n/hope« diskutieren Ben Anderson, Kübra Gümüsay, Carl Cassegård und Christine Hentschel über die Formen einer visionären Politik, die inmitten fortlaufender Zerstörung noch entstehen können.

Am 10/10 gastiert das Theater des Anthropozän im Rahmen der Konferenz mit der Inszenierung »Anwälte der Natur« (Regie: Frank M. Raddatz), einer Zeitreise mit Musik, Tanz, Schauspiel, Video und Wissenschaft entlang der Rechte von Tieren und Landschaften.

Kinder des Widerstands #1: DIE BÜRGERSCHAFT / Am 12/10

»Kinder des Widerstands« ist eine neue Reihe im MalerSaalFoyer, die anhand von bekannten Orten in Hamburg nach faschistischen Strukturen in Vergangenheit und Gegenwart und dem Widerstand dagegen sucht. Der erste Teil beschäftigt sich mit dem Hamburger Parlament, der Bürgerschaft, zwischen 1933 und 1945 und heute.

Nautilus dockt an #1: Gewalt im Haus. Intime Formen der Dominanz / Am 24/10

Kämpferisch, eigenwillig, unkonventionell – im 50. Jahr ihres Bestehens dockt die Hamburger Edition Nautilus in der »Realnische 0« an. In der ersten Ausgabe der Reihe spricht Barbara Peveling mit schonungsloser Offenheit über häusliche Gewalt und wird so beim Erzählen zur Ethnologin ihrer selbst.

Eden Cinéma

von Marguerite Duras / Regie: Moritz Rux / Premiere: 26/10
Um im Paradies zu überleben, geht eine Kleinfamilie bis zum Äußersten. Für ihren Traum vom kolonialen Sieg über die Natur ist sie bereit, Leben, Liebe und Vernunft zu verkaufen. Es spielen mit: ein totes Kino, ein Grammophon und das lange Lied vom Ende des Kapitalismus.

MELY KIYAK HAT GESELLSCHAFT

Diesmal: Fatih Akin / Am 31/10
Literatur kann in Schönheit leuchten. Oder in tausend Gelächern zerfetzen. Die Schriftstellerin Mely Kiyak lädt zum Auftakt der neuen Reihe ihren Freund, den Filmemacher Fatih Akin, ein. Sie werden sich gegenseitig mit Texten überraschen. So viel vorab: Es geht um Fischer, Filme und famose Lieben.

Zukunft der Demokratie

Reden und Gespräche
mit Lukas Bärfuss und Gästen
#3 Carolin Emcke

Wer über die Demokratie nachdenkt, muss sich der Frage nach der Gewalt stellen. Was ist ihre Ursache, was sind ihre Folgen? Um dies zu verstehen, brauchen wir die Zeug*innen, jene, die Gewalt erleiden. Wie bekommen sie eine Stimme, wie hören wir ihnen zu?

Wer über die Demokratie nachdenkt, muss über das Klima nachdenken. Es setzt die Grundlagen für unser Zusammenleben. Wer über das Klima nachdenkt, denkt vorwärts, in die Zukunft. Wir müssen uns das noch Unmögliche vorstellen, und das will geübt sein. Was also ist möglicher: ein Engel, ein Einhorn, ein Vampir? Wie wir über diese Zukunft reden, denken, träumen, das will verhandelt sein. Wie kann dies demokratisch gelingen, friedlich, frei und gerecht?

Die Journalistin, Essayistin und Friedenspreisträgerin Carolin Emcke hört den Zeug*innen zu und gibt ihnen eine Stimme. Sie kennt die Ursachen und die Folgen der Kriege und des Terrors. Ihre Analysen reichen in die Grundlagen der Gesellschaft und der Sprache. Carolin Emcke zeigt: Wenn die Demokratie eine Zukunft haben soll, brauchen wir eine gemeinsame Vorstellung, über das, was wahr ist.

Carolin Emcke

Die Publizistin studierte Philosophie in London, Frankfurt am Main und Harvard und promovierte über den Begriff „Kollektive Identitäten“. Sie arbeitete von 1999 bis 2014 als internationale Reporterin mit Fokus auf Menschenrechte und Krisenregionen. Emcke berichtete u. a. aus dem Kosovo, Afghanistan, Irak, Gaza, Kolumbien und Haiti. Seit 2014 ist sie als freie Publizistin tätig. In ihren Büchern, Essays, Kolumnen, aber auch künstlerischen Interventionen befasst sie sich mit den Themen Gewalt und Trauma, Demokratiefeindlichkeit und Rassismus, Sexualität und Begehren.

Mit: Lukas Bärfuss, Carolin Emcke

Am 26/9 / SchauSpielHaus

Vorschau / ab sofort im Vorverkauf Zukunft der Demokratie #4 Anne Applebaum

Anne Applebaum hat unsere Sicht auf die Geschichte Europas verändert. Ihre Bücher zur Demokratie in Polen, zum Holodomor in der Ukraine und zum Gulag-System der Sowjetunion sind Bestseller und Standardwerke. Die polnisch-amerikanische Doppelbürgerin ist eine intime Kennerin der Mentalitäten und der geschichtlichen Kontinuitäten. Nach den US-Wahlen steht die Welt womöglich am Scheideweg.

Am 26/11 / SchauSpielHaus

Rocko Schamoni »Pudels Kern«

Rocko Schamoni geht zurück zu seinen Anfängen: 1986 verlässt er Lütjenburg, um in der großen Stadt das Abenteuer zu suchen. Eine Lesung für Fans, die sich mit Rocko an ihre wilde „Jugend“ und die gute alte Bundesrepublik erinnern wollen.

Buchveröffentlichung und Lesung werden präsentiert von kulturnews und ByteFM.
Am 25/9 / SchauSpielHaus

ComedyShow

Nikita Miller »Im Westen viel Neues«

Als Nikita als Fünfjähriger mit seinen Eltern aus der Ukraine nach Deutschland kam, musste er über die Jahre feststellen: Ein Mensch kann vielleicht die Sowjetunion verlassen, die Sowjetunion aber niemals den Menschen.

Am 2/10 / SchauSpielHaus

Buchpremiere

Das NEINhorn und der Geburtstag

Marc-Uwe Kling liest aus seinem brandneuen NEINhorn-Buch. Dazu gibt es Astrid Henns tolle Zeichnungen zu sehen. Maria Kling liest Ausschnitte aus ihrem neuen Kinderbuch »Freddy & Flo – Verliebt, verlobt, verhaftet«.

Am 6/10 / SchauSpielHaus

Sven Regener liest Franz Kafka »Amerika«

„Wer Sven Regeners Kafka gehört hat, will mehr!“ (FAZ)
Wir begegnen Kafkas Rätselhaftigkeit, der geheimnisvollen Macht seiner Bilder, die unseren Erfahrungen zugleich ent- und widersprechen, der Magie einer Sprache, die sich von einem ruhigen Dahinfließen jederzeit und unvermittelt auftürmen kann zu den stürmischen Wellen äußerster Erregung, nur um gleich wieder abzulaufen und uns plaudernd einzulullen.

Am 11/10 / SchauSpielHaus

Die drei ??? Der Tag der Toten

Record Release Party zur Folge 230
mit Oliver Rohrbeck

Eine Woche vor dem offiziellen Release präsentiert Oliver Rohrbeck die aktuellste Folge »Die drei ??? – Der Tag der Toten«.

Am 31/10 / SchauSpielHaus

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch Gogol / Regie: Viktor Bodo
„Fulminant gelingt in Viktor Bodos Regie die Dekonstruktion des Turbokapitalismus als spektakuläre Apotheose des Theaters. Ein Triumph für das Schauspielhaus Hamburg.“ (FAZ)
Am 13/10 / SchauspielHaus

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
Regie: Barbara Bürk
„Alle Register von Running Gags zu Sarkasmus, Slapstick und Parodie, Kalauern und absichtlichen Versprechern werden in perfektem Timing gezogen.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 4/10 / SchauspielHaus

Fleisch

von Gillian Greer / Deutsch von Ulrike Syha / Regie: Julia Redder
„Eine starke Setzung und ein aktueller Stoff, der hier als klug verunsicherndes Gedankenspiel durchdekliniert wird.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 30/9, 1/10, 7/10 / RangFoyer

Richard the Kid & the King

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter / Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel
„Lina Beckmann fächert furios den berühmten Shakespeare-Helden in seiner erbarmungswürdigen Perfidie auf und ist das Ereignis der Inszenierung.“ (Der Standard)
Am 5/10 / SchauspielHaus

Woyzeck

von Georg Büchner in einer Fassung von Lucia Bihler und Mats Süthoff / Regie: Lucia Bihler
„Bihler hat Gespür für Details und eine Liebe zu ihren Figuren Josef Ostendorf und Bettina Stucky spielen wieder einmal eindrucksvoll.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 16/10, 17/10, 12/11 / SchauspielHaus

BACKSTAGE / INStage zwischen den Sternen

Leitung: Pia Düsterhus, Ute Hannig
Die Arbeit vor, während und nach einer Inszenierung wird von Kolleg*innen getan, die im RangFoyer »zwischen den Sternen« einmal selber im Licht stehen.
Am 21/10, 22/10, 28/10, 29/10 / RangFoyer

ANTHROPOLIS I-V

Regie: Karin Beier

„Es ist das bedeutendste Theaterereignis der Saison. An drei aufeinanderfolgenden Tagen zeigt das Hamburger Schauspielhaus seine Antiken-Pentalogie, fünfmal hebt es an, um die Geschichte der Stadt Theben und ihrer schicksalhaften Bewohner zu erzählen. Es ist, in so dichter Folge betrachtet, ein euphorisierendes Erlebnis. Hier feiert das erzählerische Theater einen Triumph.“ (FAZ)

Serienmarathon

18/10 bis 20/10/2024
17/1 bis 19/1/2025

22/11 bis 24/11/2024
7/2 bis 9/2/2025

ANTHROPOLIS I

Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)
Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn
Am 18/10 / SchauspielHaus

ANTHROPOLIS II

Laios

„Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laios« im Schauspielhaus mit einem großen Solo.“ (dpa)
Mit: Lina Beckmann
Am 19/10 / SchauspielHaus



ANTHROPOLIS III

Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)
Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn
Am 19/10 / SchauspielHaus

ANTHROPOLIS IV

lokaste

„Eine eindringliche Inszenierung – gerade in diesen von Kriegen neuerlich erschütterten Tagen. Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“ (Hamburger Abendblatt)
Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn
Am 20/10 / SchauspielHaus

ANTHROPOLIS V

Antigone

„Die Regisseurin vertieft in »Antigone« mit ihrem ausgezeichneten Ensemble die Abgründe der Tragödie und verlängert sie in den Zuschauerraum hinein. In ihrem entschieden neutralen, sämtliche Standpunkte kühl prüfenden Requiem gewinnen die antiken Figuren vitale Präsenz, die Debatten bestürzende Aktualität.“ (FAZ)
Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn
Am 29/9, 20/10 / SchauspielHaus



Das internationale Literaturfest ELB.lit präsentiert in ganz Hamburg die Highlights aus dem Bücherherbst 2024, zeigt außergewöhnliche literarische Formate und ordnet mit einem hochkarätigen Diskursprogramm die politische und gesellschaftliche Gegenwart ein.

vom 21/9/2024 bis 17/1/2025
an verschiedenen Veranstaltungsorten



Bretonische Sehnsucht

Lesung mit Jean-Luc Bannalec und Christian Berkel

Am äußersten Rand der Bretagne, inmitten der Urgewalten des Atlantiks, auf der wildschönen Insel Ouessant soll Kommissar Dupin einen mysteriösen Tod aufklären: Ein mittelalterlicher keltischer Musiker wird kurz vor dem wichtigsten Festival des Jahres tot am Ufer angeschwemmt. Die eingeschworene Gemeinschaft der abgelegenen Insel erschwert jedoch das Ermitteln. Best-sellerautor Jean-Luc Bannalec präsentiert Dupins dreizehnten Fall, Christian Berkel liest die besten Passagen daraus vor.

Am 24/10 / SchauspielHaus

Ich bin zu alt – such dir junge Künstler!*

Claudia Michelsen und Fabian Hinrichs lesen die wildesten Künstler*innenkorrespondenzen

*Mit diesen Worten cancelte Sigmar Polke einst die Documenta. Wo Kunst entsteht, da fallen herrliche Sätze. Claudia Michelsen, Fabian Hinrichs und Knut Elstermann lesen die schönsten Briefwechsel und skurrilsten Notizen bekannter Kunstschaffender. Was rät Michelangelo 1559 seinem Neffen Leonardo bezüglich der Brautschau? War es wirklich der Briefwechsel zwischen Gauguin und Van Gogh, der bei letzterem zum Verlust des Ohres führte? Und was nervt Kippenberger an der Fotografie so sehr? Konzept: Eva Schuderer

Am 25/10 / SchauspielHaus

Der Spaß an der Sache!

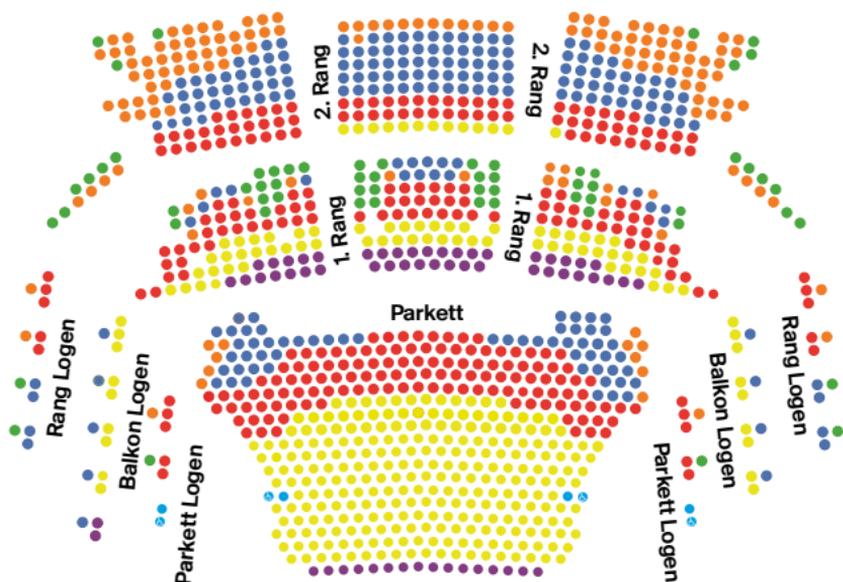
Iris Berben und Olli Dittrich lesen David Foster Wallace

Sein Name wird selten genannt, ohne auf den Jahrhundertroman »Unendlicher Spaß« zu verweisen: David Foster Wallace. Dabei stehen seine Essays, die unter dem Titel »Der Spaß an der Sache« vorliegen, diesem in nichts nach. Beobachtungen von einer Kreuzfahrt, dem Besuch einer Pornomesse oder des Maine Lobster Festivals bersten vor bitterem Humor. Iris Berben und Olli Dittrich bereiten diesem großen intellektuellen Spaß eine Bühne.
Konzept: Werner Köhler

Am 26/10 / SchauspielHaus

Service

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor
Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen
bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer
Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



Preise

SchauSpielHaus

PlatzGruppe

A	A	B	C	D	E	erm.
Premium						
89-32 €	82-26 €	67-19 €	51-14 €	34-10 €	16-8 €	ab 11 €

MalerSaal

RangFoyer, TheaterRestaurant,
MarmorSaal, Werkstätten

39-15 € ab 9 €

Junges SchauSpielHaus

Schulgruppen

15 €
7,50 € 9 €

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher*innen,
davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine
erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 7,50 €.

Das 9-€-Ticket! Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen,
Studierende, Auszubildende, BFDler*innen, FSJler*innen bis 30 Jahre
sowie Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und
Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von
9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9-€-Ticket gilt auf allen Plätzen,
für das SchauSpielHaus, den MalerSaal und das RangFoyer. Ausge-
nommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Gruppenermäßigung ab 10 Personen /
ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäfts-
führer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch;
Gestaltung: Alexia Thonet; Redaktionsschluss: 19/6/2024 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind
jederzeit möglich.